

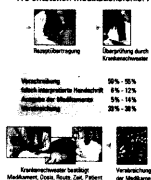
**Comprehensive Solutions**

**2 Application Service Provider im Gesundheitswesen**

D. Emig  
J. Kijewski

Application Service Provider (ASP) stellen die Hard- und Software für die Dienstleistungen im Gesundheitswesen zentral zur Verfügung und verwalten die Daten kundenspezifisch. Investitionen entfallen, da die Kosten auf der Basis der Benutzung berechnet werden. Patientendaten aus radiologischen „Picture Archiving and Communication Systems“ (PACS) werden auf elektronischem Wege zentral archiviert und verteilt.

**Wo entstehen Medikationsfehler?**

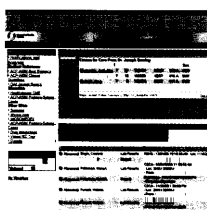


**5 Die Wandlung des medizinischen Umfelds in den USA**

**Arzneimittel im Krankenhaus:  
Patientenschutz als oberstes Ziel**

D. Rucker  
F. Eisenberg  
K. Stewart

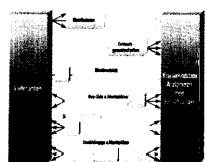
Fehlerhafte Medikamentenverordnungen in Krankenhäusern, auch als Adverse Medication Events bekannt, treten in den USA bis zu 522.000 mal jährlich auf. Sie sind die Ursache für 7.000 Todesfälle. Eine Analyse zeigt, dass durch eine Optimierung des Prozesses von 9 auf 4 Schritte und durch den Einsatz von IT die Medikamentenverordnung wesentlich risikofreier für den Patienten gestaltet werden kann.



**9 Die Welt des Arztes auf Tastendruck**

J. Zimmerman

Das Dashboard von Siemens Health Services gibt autorisierten Dienstleistern im Gesundheitswesen einen potentiell weltweiten Zugang zu Patientendaten und zu medizinischem Wissen über Internet-Portale. Der medizinische Inhalt kann entweder auf speziellen Servern des Internets oder im Siemens-Datenzentrum archiviert und verteilt werden. Verschiedene Applikationen gewährleisten einen schnellen und einfachen Zugriff auf die gewünschten Informationen.



**14 Elektronische Marktplätze im europäischen Gesundheitswesen**

M. Kröger  
K. Metha

Im Einkaufs- und Logistikbereich der Krankenhäuser können nach Studien 15% bis 25% der Gesundheitsausgaben durch den Einsatz von Internettechnologien eingespart werden. Einen Ansatz diese Wirtschaftlichkeitspotentiale zu heben, bilden elektronische Marktplätze, auf denen sich verschiedene Anbieter präsentieren und potentiellen Käufern ihre Produkte und Lösungen anbieten.



**Innovationen in der Bildgebung**

**18 3D-Volumen-Rending bei organerhaltender Nierentumorchirurgie unter Verwendung einer Videoaufzeichnung**

D. M. Coll, W. J. Davros,  
A. C. Novick, S. Wirth, B. R. Herts

Bei nierenerhaltenden Operationen ist es ganz wesentlich, die Vaskularisierung der Tumore bereits in der Planungsphase möglichst exakt zu bestimmen. Die mittels Computertomographie aufgenommenen Daten werden mit einer Volumen-Rending-Software verarbeitet und auf einem Videotape aufgenommen. Die Ergebnisse werden dem Chirurgen übermittelt, der sich dadurch ein sehr viel besseres Bild über das zu operierende Organ machen kann.



**23 3D-Sonographie im Abdomen**

C. F. Dietrich

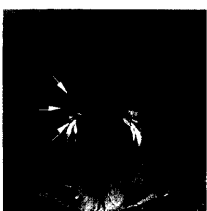
Dreidimensionale Verfahren in der Sonographie haben bereits in der Geburtshilfe Einzug gehalten. Die sensorlose Datenerfassung verbunden mit Hochleistungsrechnern in einem Ultraschallsystem ermöglicht eine Echtzeit-Darstellung unter Zuhilfenahme verschiedener Nachverarbeitungsverfahren. Gerade in der Leber gelingt es, eine bessere Zuordnung von Raumforderungen zu den Lebervenen und Pfortaderästen herzustellen.



**30 Einsatzmöglichkeiten eines neuen, dedizierten Niederfeld-MRT in der Diagnostik entzündlicher, degenerativer und traumatisierter Gelenke**

M. Treitl, F. Häckl,  
C. Becker-Gaab, W. Kellner,  
E. Coppenrath,  
K.-J. Pfeifer, K. Hahn

Die ausgesprochen hohe Bildqualität auch im Bereich der Niederfeld-Systeme erlaubt Fragestellungen zu beantworten, deren Diagnostik bislang den Hochfeld- Systemen vorbehalten war. Insbesondere ist es erstrebenswert, die Frühdiagnostik, und damit die Therapie chronisch-entzündlicher Gelenkserkrankungen, durch den Einsatz von MRT zu intensivieren und dadurch den Krankheitsverlauf entscheidend zu beeinflussen.



**38 Magnetresonanztomographie bei Prostataerkrankungen**

**Vergleich einer Endorektal- mit einer kombinierten Endorektal-Body-Phased-Array Spule**

K. Engelhard, H.-P. Hollenbach,  
Ch. Riedl, G. Ott,  
J. Hausmann, W. Risse

Ein Vergleich der MR-Bildgebung mit einer Endorektalspule und einer Kombination aus Endorektalspule mit einer Body-Phased-Array Spule bei der Diagnostik von benignen und malignen Prostataerkrankungen zeigt die Überlegenheit der Kombinations-spule aufgrund der besseren Bildqualität und des signifikant höheren Signal-zu-Rausch Verhältnisses. Die Darstellung der pathologischen Strukturen der Prostata sowie das Staging von Prostatakarzinomen kann bedeutend verbessert werden.